

PN 07-2016 / Gemeinde Meine

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

noch hat der **Finanz- und Wirtschaftsausschuss** die Finanzübersicht der Baukosten für das neue Gemeindezentrum als Standardpunkt auf seiner Tagesordnung. Nach der Fertigstellung im Januar sind nun auch die Arbeiten im **Schießsportzentrum** abgeschlossen und pünktlich zum Meiner Schützenfest waren die Anlagen technisch abgenommen und funktionsfähig. Die Arbeiten hatten durch den erheblich höheren Anteil der baulichen Eigenleistungen, die die Schützen zu erbringen hatten und durch Verzögerungen bei der Lieferung der Schießsportanlagen, deren Kosten der Verein selbst zu tragen hat, mehr Zeit in Anspruch genommen als ursprünglich geplant. Jetzt kann ich wieder die offizielle Einweihung ankündigen, die Ende August zusammen mit einem Tag der offenen Tür für das gesamte Gemeindezentrum stattfinden wird.

Obwohl noch nicht alle Schlussrechnungen für das Gesamtprojekt vorliegen und auch noch einige Restarbeiten und Mängelbeseitigungen ausstehen, zeichnet sich ab, dass die zuletzt festgelegten Gesamtkosten von 6,6 Millionen Euro eingehalten werden. Die besonders positive Nachricht für den Finanzausschuss war die Tatsache, dass bisher kein Kredit aufgenommen werden musste. Im ungünstigsten Fall kann es in diesem Haushaltsjahr noch erforderlich werden, dass zur Deckung des Gesamthaushaltes, also für alle aktuellen Projekte der Gemeinde, ein Kredit von maximal 800.000,-€ erforderlich wird. Durch den kontinuierlichen Schuldenabbau der vergangenen Jahre würde die Gesamtverschuldung der Gemeinde dann aber immer noch unter dem Schuldenstand des Jahres 2006 liegen.

An der Vereinbarung zwischen der Samtgemeinde Papenteich und den Gemeinden über die Abrechnung von **gemeinschaftlich genutzten Anlagen**, wie z.B. der Turnhalle an der Grundschule in Meine für den Breitensport, hatten die Mitglieder des Finanzausschusses einige Änderungen vorgenommen, die dazu beitragen sollen, die Abrechnung in Zukunft klar und nachvollziehbar zu belegen. Auch der vorgeschlagenen rückwirkenden Gültigkeit der Vereinbarung konnte der Ausschuss nicht folgen und möchte den 01.01.2017 für das Inkrafttreten vereinbaren. Grundsätzlich begrüßen Politik und Verwaltung der Gemeinde den Abschluss der Vereinbarung, um zukünftig klare Grundlagen für Zahlungen zu haben.

Der **Gemeinderat** bestätigte diesen Beschluss mit großer Mehrheit. Da der Vertragsentwurf den Gemeinden und der Samtgemeinde in der gleichen Sitzungsfolge zur Beratung vorlag, und der Samtgemeinderat einen Tag vor dem Meiner Gemeinderat die ursprüngliche Vertragsversion beschlossen hatte, wird jetzt zunächst die erste Änderung durch den Samtgemeinderat abzuwarten sein, bevor die Vereinbarung abgeschlossen werden kann.

Ein weiteres Thema in der Ratssitzung war die Straße zwischen dem neuen Gemeindezentrum und dem Phillip- Melanchthon- Gymnasium. Diese wird als Zufahrt für das Gemeindezentrum und die Rückseite des Gymnasiums auch zukünftig ohne Namen auskommen. Ein Grund aus dem der Antrag von Ratsherrn Martin Pahl abgelehnt wurde, der hier den Namen **Melanchthonstraße** vorgeschlagen hatte, war der Umstand, dass alle Gebäude bereits anderen Straßen zugeordnet sind. Eine Straße, in der es keine Gebäude gibt, ist nur verwirrend und eine Änderung der Anschrift des neuen Gemeindezentrums ist dem Restaurantbetrieb nicht zuzumuten.

Die Erlaubnis für **Fahrradfahrer**, auf dem kurzen Abschnitt der Hauptstraße in Meine zwischen Bahnübergang und Zuckerallee, den Fußweg benutzt zu dürfen, fand ebenfalls keine Mehrheit im Rat. Die Versuche, in den vergangenen Jahren auf der gesamten Strecke von der Einmündung der Bahnhofstraße bis zur Kirche den nördlichen Fußweg der Hauptstraße für Radfahrer freizugeben, konnten leider nicht umgesetzt werden. An der einen Stelle scheiterte es an der vorgeschriebenen Fußwegbreite, an anderen Stellen war der notwendige Grunderwerb nicht möglich und vor dem Marktplatz ist die Aufstellfläche der Fußgängerampel der Kollisionspunkt. Die jetzt diskutierte Ausweisung eines sehr kurzen Teilstückes als gemeinsamer Fuß- und Radweg könnte zu mehr Unsicherheiten für alle Verkehrsteilnehmer führen und möglicherweise auch gefährliche Situationen hervorrufen.

Für einen Antrag des Vereins **Zuckerrübchen**, der durch die CDU- Fraktion einen Tag vor der Finanzausschusssitzung eingereicht wurde, waren die Tagesordnungen des Finanzausschusses und des Verwaltungsausschusses erweitert worden. Der Verein möchte den bereits beschlossenen Zuschuss von 20.000,-€ für die Einrichtung der Krippengruppe in seiner neuen Immobilie bereits vor der Erfüllung der an die Auszahlung geknüpften Bedingungen ausgezahlt bekommen. Diese sind der Eigentumsnachweis, der Nachweis der Eigenleistung, die Baugenehmigung und die Betriebserlaubnis, womit die Absicht verfolgt wurde, mit dem Einsatz von Steuergeldern auch das beabsichtigte Ziel zu erreichen.

Die Tagesordnung des Gemeinderates wurde nicht erweitert, da dafür die Anwesenheit aller Ratsmitglieder erforderlich gewesen wäre, was nicht gegeben war. Für eine Erweiterung aufgrund der möglichen Dringlichkeit wurde die erforderlichen 2/3 Mehrheit nicht erreicht. Grund für diese Regelung ist, dass alle Ratsmitglieder ebenso wie alle interessierten oder betroffenen Bürger die Möglichkeit haben müssen, sich vorab über die Tagesordnung zu informieren und so an der Sitzung teilnehmen zu können.

Der Beginn der Erschließungsarbeiten für das neue **Baugebiet in Wedesbüttel** wurde in die Ferienzeit verschoben, da diese nur mit einer Vollsperrung der Kreisstraße durchgeführt werden können. Die Sperrung wurde am 27. Juni eingerichtet und wird voraussichtlich bis zum 22. Juli bestehen bleiben. Die Umleitung erfolgt über Abbesbüttel. Ab 4. Juli ist auch die Sanierung der L321 zwischen Meine und Wedelheine geplant. Der Verlauf der dann erforderlichen weiträumigeren Umleitung stand zu Beginn der Arbeiten in Wedesbüttel noch nicht fest und wird durch die Tagespresse bekanntgeben.

Das neue Baugebiet mit 12 Grundstücken ist an dieser Stelle entstanden, um den Neubau des **Feuerwehrgerätehauses** zu ermöglichen. Die Feuerwehr hatte sich für diesen Standort ausgesprochen und wie im Papenteich üblich, stellt die Gemeinde der Samtgemeinde das Grundstück zur Verfügung. Der Bauantrag für das neue Gerätehaus der Feuerwehr Wedesbüttel- Wedelheine wurde bereits eingereicht.

Ein ganz besonderes Ereignis war die Weihe der neuen **Glocken der St. Vincenz- Kirche in Grassel** die am 11. Juni zusammen mit dem 150. Geburtstag der Kirche feierlich begangen wurde. Wie wichtig diese Glocken für Grassel sind, zeigt die große Begeisterung, mit der sich die Gemeindemitglieder einsetzten und in den vergangenen eineinhalb Jahren spendeten und mit Veranstaltungen Spenden einwarben. Hier spiegelt sich die gute Gemeinschaft in Grassel auf besonders schöne Weise wieder. Die beiden Eisengussglocken aus dem Jahr 1922 bleiben zur Erinnerung an die Geschichte in Grassel und haben einen sehr schön hergerichteten Platz neben der Kirche gefunden.

Erstmalig fand das **Sommersingen des Männerchors Meine** im Juni nicht wie sonst auf dem Frixe-Hof sondern im neuen Meiner Gemeindezentrum statt. Die gute Akustik hatten die Sänger bereits mit ihrem Beitrag bei der Einweihung des Gebäudes erfolgreich getestet. Jetzt traten auch befreundete Chöre auf und der gemeinsame Auftritt mit den Schulkindern der Meiner Grundschule bereitete den Zuschauern, die den Saal bis auf den letzten Platz gefüllt hatten, viel Freude. Vielen Dank für dieses schöne Konzert und den rundum gelungenen Nachmittag.

Ich traue mich kaum noch das Thema K60 mit der Linksabbiegespur zu erwähnen, aber der Landkreis Gifhorn und die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr haben überhaupt kein Problem damit, diese Provinzposse munter fortzuführen. Die bereits angekündigte Erneuerung der Straße zwischen Bechtsbüttel und Wenden und besonders die dringend erforderliche Sanierung der **Ortsdurchfahrt in Bechtsbüttel** werden nicht wie geplant durchgeführt. Der Landkreis Gifhorn möchte lieber den Prozess über die Notwendigkeit der 330.000,- Euro teuren unsinnigen Linksabbiegerspur in der nächsten Instanz, vor dem Obergericht weiterführen. Wir sind alle sehr gespannt, was sich Kreis und Land noch so alles einfallen lassen, statt einfach ihrer Aufgabe nachzukommen und die Straße in einen befahrbaren Zustand zu versetzen.

Auch in Meine hat die kommunalpolitische **Sommerpause** begonnen und wie immer wird es in den Ferienwochen in Meine etwas ruhiger zugehen.

Ich wünsche Ihnen allen eine ruhige und erholsame Ferien- und Urlaubszeit.

Ihre Ines Kielhorn
Bürgermeisterin